Aus den Fraktionen des Gemeinderats



Wünsche
für das neue Jahr
Die Gemeinderatsfraktion Wernauer BürgerListe wünscht Ihnen und Ihren Familien Gesundheit, Zufriedenheit und viele schöne Momente im neuen Jahr.

Wir freuen uns auf die Begegnungen und den Austausch mit Ihnen.



Haushaltsplanberatung 2026
Im Dezember hat die Stadtverwaltung den Haushaltsplan für 2026 eingebracht. Am Montag, 26. Januar, um 18 Uhr findet hierzu die Beratung im Gemeinderat mit den Haushaltsreden und Anträgen der Fraktionen statt. Sie sind hierzu herzlich eingeladen.

Einladung zur Bürgersprechstunde
Wenn Sie mehr über die geplanten Vorhaben und Investitionen erfahren wollen, kommen Sie gerne vorbei. Wir laden alle Interessierten ganz herzlich zur Bürgersprechstunde am Mitwoch, 21. Januar, um 18 Uhr ins Quadrium ein.

750 Jahr Feier – Save the Date
In diesem Jahr feiern wir in Wernau das 750-jährige Jubiläum. Auch wenn die Stadt Wernau selbst noch recht jung ist, blicken die Ursprungsdörfer Pfauhausen und Steinbach auf 750 Jahre zurück. 1274 wurde Pfauhausen und 1276 wurde Steinbach erstmals urkundlich erwähnt. Mit einem großen Festwochenende vom **3. bis 5. Juli 2026** auf dem Festplatz im Neckartal wollen wir das Jubiläum gemeinsam feiern. Die Vorbereitungen sind bereits in vollem Gange und wir freuen uns schon heute auf das gemeinsame Fest.

Neckartalhalle
Aktuell wird die Neckartalhalle noch saniert. Auch hier sind die Arbeiten in vollem Gange, damit die Wiedereröffnung und Nutzung für die Sporttreibenden wie geplant im April klappt.

Ihre Vertreter der **Wernauer Bürger-Liste** im Gemeinderat: **Sabine Dack-Ommeln, Dr. Gereon Trabold, Joachim Gelewski, Stefan Redle, Uwe Pfeffer und Stefan Pfitzer.**



Neujahrswünsche
Zunächst wünscht die **Fraktion der Freien Wähler Wernau** der gesamten Bevölkerung noch ein gutes, erfolgreiches und vor allem ein gesundes neues Jahr 2026.

Spannendes Jahr
Ein spannendes Jahr steht uns im Gemeinderat bevor. Am 26. Januar soll der neue Haushaltsplan (HHP) verabschiedet werden. Wir werden ein Defizit in den städtischen Finanzen von 4,7 Mio. € haben. 1,4 Mio. € neue Schulden sind geplant. Unsere liquiden Eigenmittel (quasi der Sparstrumpf) schrumpft von heute 5,5 Mio. auf nur noch 865 T€. Der könnte sich zwar bis 2029 laut HHP auf 10,6 Mio. erholen – aber nur wenn es gelingt bis dahin um 14,4 Mio. € Grundstücke zu verkaufen (??). Dabei geht man davon aus, dass es gelingt, die gesamte Gewerbefläche Neckartal an einen einzigen Interessenten zu veräußern, ohne kleinteilige Erschließungsmaßnahmen durchführen zu müssen (??). Wie sich die allgemeine Wirtschaft und damit die Steuereinkommen entwickeln steht in den Sternen (??). Es ist bekannt, dass noch eine Menge (teils Pflicht-) Aufgaben für die nächsten Jahre anstehen: Ganztagesschule Standort Katzenstein, Verlegung Jugendhaus KIWI, Kindertagesstätte im Baugebiet Adlerstraße Ost III, Sanierung der Bestandskindergärten sowie des dritten Bauabschnitts der Bodenbach-Verdolung. All diese Aufgaben in Millionenhöhe sind bei der ganzen Misere noch gar nicht berücksichtigt. Und dennoch will ein Teil der Sportwelt und des Gemeinderats unbedingt eine neue Sporthalle. (Nur am Rand erwähnt: für den Sport sind jetzt schon im HHP 2026 ca. 2,7 Mio. € eingeplant.)

Neue Vereinsförder-Richtlinien
Seit Jahren fordern wir eine Überarbeitung der „Richtlinien zur Förderung der Vereins- und Jugendarbeit“. Die Stadtverwaltung befasst sich seit Monaten damit und hat in der letzten Sitzung in der Vorberatung die neuen Richtlinien vorgestellt. Die Ziele:

1. Es soll insbesondere die Jugendarbeit in den Vereinen und Organisationen,
2. sowie das große ehrenamtliche Engagement in Wernau gefördert werden.
3. Darüber hinaus soll die Überarbeitung eine Vereinfachung der Förderrichtlinie für alle Beteiligen bewirken.
4. Ebenso soll die Förderung nach Anpassung der Richtlinie möglichst **aufkommensneutral** gestaltet werden.

Die Richtlinien wurden bereits mit den Vereinen vorbesprochen. Es kamen sehr wenige Änderungsvorschläge, was zeigt, dass die Verwaltung einen guten Job gemacht hat. Das mit der **geforderten Aufkommensneutralität** wird vermutlich nicht ganz klappen, denn ein paar Förderungen scheint der Gemeinderat dennoch anheben zu wollen. Kürzung braucht die Vereinsfamilie nicht befürchten. **Das zeigt, dass trotz schlechter Finanzlage der Stadt und dem Gemeinderat die Vereine und das Ehrenamt sehr wichtig sind und dies auch honoriert wird.**

Ihre FWV-Vertreter im Gemeinderat Alfred Freistädter, Martin Baumann, Pjetar Nrecaj, Thilo Willner



Haushalt 2026:
Eine richtungsweisende Entscheidung für Wernau

Am **Montag, 26. Januar**, kommt der Gemeinderat um **18 Uhr im Quadrium** zusammen, um über den **Haushalt der Stadt Wernau für das Jahr 2026** zu beraten und zu entscheiden. Diese Sitzung ist – wie in jedem Jahr – von besonderer Bedeutung, denn mit dem Haushalt werden die finanziellen Weichen für die Entwicklung unserer Stadt gestellt. Die Rahmenbedingungen sind dabei alles andere als einfach. Wie viele Kommunen in unserem Land steht auch Wernau vor großen finanziellen Herausforderungen. Seit Jahren ist die Finanzierung der Kommunen strukturell unzureichend, während Aufgaben und Erwartungen stetig wachsen. Umso wichtiger ist es, verantwortungsvoll mit den verfügbaren Mitteln umzugehen – dabei aber nicht den Fehler zu machen, an den falschen Stellen zu sparen. Ein solider Haushalt bedeutet für uns: sorgfältig abwägen, Prioritäten setzen und zugleich die Zukunft unserer Stadt im Blick behalten.

Ein zentraler Bestandteil der Sitzung sind die **Haushaltsreden der einzelnen Fraktionen**. In diesen Reden machen die Fraktionen deutlich, welche Schwerpunkte sie setzen, welche politischen Ziele sie verfolgen und wie sie die Herausforderungen der kommenden Jahre einschätzen. Sie zeigen, wofür jede Fraktion steht – und wie sie Verantwortung für Wernau übernehmen möchte. Da der Haushalt die Grundlage für viele Entscheidungen in unserer Stadt bildet, freuen wir uns über alle Bürgerinnen und Bürger, die diese Sitzung begleiten.

Bürgersprechstunde vor der Haushaltsentscheidung

Im Vorfeld der Haushaltsverabschiedung laden wir herzlich zu unserer nächsten **Bürgersprechstunde** ein. Diese findet am **Mittwoch, 21. Januar,** von **18 bis 19 Uhr ebenfalls im Quadrium** statt. Gerade mit Blick auf den Haushalt bietet die Bürgersprechstunde eine gute Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen oder Anregungen mitzugeben. Selbstverständlich können aber auch alle anderen Themen angesprochen werden, die die Bürgerinnen und Bürger in Wernau bewegen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – kommen Sie einfach vorbei. Der entsprechende Tagungsraum ist im Quadrium ausgeschildert. Als **Junge Bürger** ist uns der direkte Austausch besonders wichtig. Kommunalpolitik lebt vom Mitmachen, vom Zuhören und vom gemeinsamen Gestalten. Wir freuen uns auf den Dialog.



Nah dran und mit Blick nach vorn.
Eure Stadträte der Jungen Bürger –
Matthias Steimer
Yannik Gebhardt
Jonas Prasch



Einrichtung eines Inklusionsbeirats

Der demographische Wandel kommt auch in Wernau an: Unsere Stadtgesellschaft wird älter und die Zahl der Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen steigt. **Inklusion ist deshalb keine „Spezialfrage" mehr, sondern eine zentrale Zukunftsaufgabe.**

Als SPD-Fraktion fordern wir deshalb die Einrichtung eines Inklusionsbeirats. Dieser Beirat soll von betroffenen, ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürgern getragen werden: Menschen, die aus eigener Erfahrung wissen, wo Barrieren entstehen und wie man sie vermeidet. **Ihre Perspektive ist unverzichtbar.**

Deshalb soll dieser Inklusionsbeirat frühzeitig und verbindlich beratend einbezogen werden, insbesondere bei großen Neubauprojekten, bei Sanierungsvorhaben im öffentlichen Raum und in städtischen Gebäuden sowie bei Maßnahmen zur Barrierefreiheit.

Wichtig ist uns: Beratung darf nicht erst am Ende stattfinden, wenn Pläne längst festgezurrt sind. **Barrierefreiheit „nachzurüsten" ist teuer – Barrierefreiheit von Anfang an ist klug, wirtschaftlich und gerecht.**

Ein Inklusionsbeirat sorgt dafür, dass Perspektiven früh an den Tisch kommen: bei Wegeführungen oder der Gestaltung von Spiel- und Aufenthaltsflächen.

Vorstellbar ist eine organisatorische Anbindung an die Initiative „VERA". Vorbild eines Wernauer Inklusionsbeirats könnte das Konzept des Esslinger Inklusionsbeirats sein.

Unterstützung der Stadt bei der Gründung einer Energiegenossenschaft in Wernau

Die Energiewende gelingt nur gemeinsam: sozial gerecht, vor Ort und mit den Menschen in den Kommunen. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass die Wernauer Stadtverwaltung die Gründung einer Bürgerenergie- bzw. Energiegenossenschaft aktiv unterstützt. **Unser Ziel ist es, dass regional erzeugte Energie für alle nutzbar wird.**

Viele Bürgerinnen und Bürger wollen einen Beitrag leisten, scheitern aber an fehlenden eigenen Dachflächen, am Wohneigentum oder an organisatorischen Hürden. Eine Energiegenossenschaft kann genau hier ansetzen: Sie ermöglicht gemeinsame PV-Projekte, geteilte Stromspeicherlösungen und Modelle, bei denen Haushalte mit und ohne PV-Anlage von lokal erzeugtem Sonnenstrom profitieren. **Das stärkt Klimaschutz, senkt langfristig Energiekosten und hält Wertschöpfung in der Region.**

Unsere Stadt kann und soll hier Brücken bauen: zwischen Engagierten, Fachleuten und den Menschen, die profitieren sollen. Denn Klimaschutz darf kein Luxusprojekt sein. **Eine Energiegenossenschaft ist ein Mitmach-Modell, das Teilhabe schafft und die Akzeptanz der Energiewende stärkt.**

Wir werden daher einen entsprechenden Antrag einbringen, der die Stadtverwaltung beauftragt, die Gründung einer Energiegenossenschaft zu begleiten – ohne direkte finanzielle Förderung, aber mit allem, was die Stadt als Plattform und Knotenpunkt leisten kann.

Petra Binz
Horst Nannt
Prof. Dr. Arnold Pracht